



Das Rathaus ist in Narrenhand. Ohne Sondierungsgespräche oder vorherige Verhandlungen über eine mögliche Koalition stürmte das Heer der fünf Griesheimer Fastnachtsvereine am Donnerstag den Verwaltungssitz und brachte den Rathausschlüssel in seine Gewalt. V.l.n.r.: Karin Wild, Wolfgang Keller (beide Harmonie), Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel, Rosi Bassenauer (Hot Schlotts), Holger Arnold (CVS), Rudolf Höhl (1. G.C.G.) und Rainer Schrädt (TuS). km-fotos

Narren regieren die Stadt

Rathaussturm am Donnerstag – Krebs-Wetzl musste Waffen strecken

Die Verteidiger waren vorgewarnt und gut vorbereitet: Bürgermeister Geza Krebs-Wetzl stand mit der Rathaus-Haubitze und den städtischen Truppen auf den Treppen vor dem Rathaus und wartete auf die Narrenschar, um ihr einen heißen Empfang zu bereiten. Doch die närrischen Angreifer ließen sich nicht ins Boxhorn jagen und durchbrachen die Reihen der Verteidiger ohne nennenswerten Widerstand. Seit Donnerstag, kurz nach 17 Uhr, ist das Rathaus somit in Narrenhand.

Angeführt von den Fahnenträgern der fünf Griesheimer Karnevalsvereine und dem CVS-Musikzug hatten sich die närrischen Truppen zuvor auf dem Rathausplatz versammelt und sich in bester

Stimmung bereit gezeigt, den Sitz der Verwaltung zu übernehmen und die gewohnte Ordnung zur Hochphase der fünften Jahreszeit außer Kraft zu setzen.

Das Kommando über den närrischen Ansturm hatte in diesem Jahr Holger Arnold, Sitzungspräsident des CVS. Kaum dass die Narren das Rathaus gestürmt hatten, besetzten sie flugs das Büro des Bürgermeisters und taten ihren Erfolg vom Rathaus-Balkon lautstark kund. Die wartende Menge johlte! Krebs-Wetzl gab sich geschlagen und überreichte Holger Arnold den Schlüssel der Rathausstür. Mit gekühltem Sekt und Stimmungsmusik wurde der Erfolg der Narren gemeinsam gebührend gefeiert.

Anschließend zogen die Karnevalisten in die Wagenhalle weiter und präsentierten dort einen Auszug aus ihren Garde- und Showtänzen, ehe die Halle in den frühen Abendstunden zum Dreh- und Angelpunkt der Weiberfastnacht in Griesheim wurde. Auf Einladung der 1. G.C.G. gaben sich Jecken in den unterschiedlichsten Kostümierungen ein Stelldichein und feierten bis in den frühen Morgen.

Beim Kostümwettbewerb sahen die Preisrichter in diesem Jahr eine historische Gesellschaft aus dem 18. Jahrhundert ganz vorne, den zweiten Platz belegte eine Gruppe Hexen und auf Platz drei kamen zwei Pantomimen. km



Mega Stimmung! Nach dem Rathaussturm ging am Donnerstagabend in der Wagenhalle die große Weiberfastnachtsparty der 1. G.C.G. so richtig ab. Die Halle war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Das Publikum hatte großen Spaß.